

# Himmliches

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List

August - November 2021

# Blatt



[Das Thema]  
Die Helfer  
aus der Luft

[Im Portrait]  
Lukas Fendel

## Postkarten von und mit St. Jürgen



Schon immer liegen in unserer Kirche Postkarten aus, die aber inzwischen leider nicht mehr ganz den realen Gegebenheiten entsprechen.

Der Förderkreis Kirche und Kultur hat daher im letzten Jahr begonnen, eine neue Serie aufzulegen, die nach und nach erweitert wird und vielleicht deswegen sogar zum Sammeln anregt.

Allen Karten im postalisch zugelassenen Langformat ist gemeinsam, dass sie den auf der Orgel-Empore aufgemalten Leitspruch unserer Kirche aus dem Römerbrief 11:36 tragen:

„VON IHM UND DURCH IHN UND ZU IHM SIND ALLE DINGE“

Eine tiefe Wahrheit, die jeden von uns stets begleitet und deswegen auch immer zu dem Postkarten-Motiv passt.

Die Karten können durch eine Spende in den Sammelkasten der Kirche erworben werden - jeder Betrag wird 1:1 für die Kirche verwendet.

Um größere Mengen an familiären oder Bekannten-Sammelalben zu bestücken, können Sie sich auch gerne direkt an den Förderkreis wenden ([info@foerderkreis-st-juergen-sylt.de](mailto:info@foerderkreis-st-juergen-sylt.de)).

## Seite Drei

*Gott breitet seine Schwingen aus über dir.  
Unter seinen Flügeln findest du Schutz. Psalm 91,4*

In diesem Sommer konnte ich mehrfach beobachten, wie Vögel ihre Küken unter die Flügel genommen haben. Ob Kiebitz, Gänse, Austernfischer oder Sandregenpfeifer, viele Vögel rufen ihre Jungen heran, um sie dann unter ihre Flügel bergend aufzunehmen, oder sie im Bauchgefieder zu wärmen und zu schützen.

Oft schon hatte ich das Psalmwort gelesen, und doch las ich es neu, noch ganz berührt von diesem Geschehen, das zwei Gesten miteinander verbindet: Schutz zu bieten und geborgen zu sein.

Nun sind wir selbst ja keine Küken mehr, denen noch die Eierschalen hinter den Ohren kleben, wie man sagt! Wir sind groß, wir sind erwachsen, wir haben alle selbst eine Aufgabe, um die wir uns kümmern müssen. Und doch sieht es manchmal so aus, als würde sich alles gegen uns stellen. Es wird zu viel. Es wird bedrohlich. Wir geraten in Gefahr, aufgefressen zu werden von unseren Aufgaben, das Wasser steigt uns bis zum Hals, wir drohen unterzugehen, oder es wird zu laut, zu hitzig, zu schnell und wir fühlen uns wie eine Kerze, die von zwei Enden her brennt! Dann brauchen wir dringend etwas, was dieses Zuviel von uns abschirmt und das zu Laute herabdämpft.

Manche erleben unsere Kirche als solch einen Zufluchtsraum, der sie bergend aufnimmt. Wo sie eintauchen können in eine Stille, wo sie selbst still werden können. Für manche ist der Gottesdienst ein Raum, wo sie mit anderen gemeinsam erleben, dass Geborgenheit über uns gebreitet ist. Wo



man eintauchen kann in Frieden, wo man sich daran erinnert: dass wir bei Gott selbst Zuflucht nehmen können genau so viel und so lange, bis wir wieder ausreichend Kraft verspüren für die nächsten Schritte. Sich wieder jung zu fühlen wie ein Adler wäre vielleicht eine etwas große Erwartung, aber das steht ja auch in einem anderen Psalm!

Mit herzlichen Grüßen, Ihre und Eure  
Pastorin Annette Gruenagel





DRF-Hubschrauber über List

## Die Helfer aus der Luft - unser Rettungsanker.

Jeder in List kennt sie, jeder hat sie sicher schon einmal gesehen, manche waren sogar leider oder zum Glück schon einmal in ihnen - die markant rot-weiß lackierten Rettungshubschrauber der DRF Luftrettung. Sie sind unser Rettungsanker, wenn die land- und auch wassergebundenen Rettungssysteme nicht mehr ausreichen und schnelle Hilfe benötigt wird - für eine Insel wie Sylt mit ihrer doch zeitaufwändigen Erreichbarkeit eine oft lebensrettende Komponente.

Aber wieviel wissen wir wirklich über diese Einrichtung, die immer für uns bereitsteht und uns bei Bedarf schnell zu Hilfe kommt? Das Himmlische Blatt hat sich eingehend informiert, wurde von der Öffentlichkeitsabteilung der DRF umfangreich unterstützt und konnte am Ende auch noch ein Interview mit Dr. Florian Reifferscheid führen, der neben seiner Funktion als Funktionsoberarzt und ärztlicher Leiter des Notarztdienstes der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein in Kiel auch der leitende DRF-Notarzt für die Region Nord ist und selber als Notarzt auf dem in Rendsburg stationierten Hubschrauber Einsätze auf Sylt begleitet. Wir bedanken uns gleich vorneweg, dass sich die Beteiligten trotz ihrer intensiven Aufgaben die Zeit für uns genommen haben.



DRF-Retter im Einsatz / Quelle: DRF Luftrettung

Auf Sylt kommen im Wesentlichen der Hubschrauber Christoph Europa 5 von der DRF-Station Niebüll und Christoph 42 von der Station in Rendsburg-Schachtholm zum Einsatz. Der Name hat in Deutschland Tradition und geht auf den heiligen Christopherus zurück, den Schutzpatron der Reisenden. Beide Hubschrauber sind vom Typ H145 von Airbus Helicopter und gehören damit zu der modernsten Klasse der im Einsatz befindlichen Rettungshubschrauber - schnell erkennbar u.a. am ummantelten Heckrotor. Das Innenraumkonzept wurde den neuesten Standards in der Notfallversorgung angepasst.

Die Station in Rendsburg ist eine der ältesten der seit 1973 bestehenden DRF-Organisation, sie wurde im Februar 1975 eröffnet, Niebüll folgte in 2005. Christoph 42, auf dem auch unser Interviewpartner als Notarzt mitfliegt, ist der einzige 24-Stunden-Hubschrauber in Schleswig-Holstein und übernimmt damit auch die Nachteinsätze für Sylt. Alleine in 2020 hat er fast 1.800 Einsätze geflogen. Christoph Europa 5 fliegt tagsüber (Sonnenaufbis Sonnenuntergang) auch länderübergreifende Einsätze wie z.B. im südlichen Dänemark und hat es im letzten Jahr auf ca. 1.100 Einsätze gebracht. Daneben gibt es im Land noch andere Rettungshubschrauber-Standorte, wie beispielsweise Northern Helicopter in St. Peter-Ording, die auf Einsätze für die Offshore-Windkraftanlagen spezialisiert sind und auch einmal einspringen, wenn die DRF-Einheiten gerade nicht zur Verfügung stehen.

Zur Besatzung der Hubschrauber gehört neben dem Piloten (für Nachteinsätze 2) und den Rettungsassistenten mit Zusatzausbildung zum Technical Crew Member immer auch ein Notarzt.

Die DRF-Hubschrauber fliegen in ihren Einzugsgebieten Notfalleinsätze aller möglichen Arten, wenn sie vom Disponenten in der Rettungsleitstelle Kiel aufgrund der aktuellen Lage für einen Einsatz mit Notarztindikation angefordert werden. Diese Flüge enden für Sylter meistens in den Kliniken von Husum, Flensburg, Heide, Kiel oder auch einmal Niebüll. Sie transportieren werdende Mütter, wenn Eile geboten ist, und übernehmen Intensivtransporte beispielsweise von der Nordseeklinik in die Spezialkliniken des Landes – von Westerland nach Flensburg dauert es ca. 20 Minuten.

Ganz ausdrücklich weist Herr Dr. Reifferscheid auf die dringend erforderliche aber auch exzellent funktionierende Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten an Land hin. Dieses betrifft nicht nur die medizinische Erst- und Überbrückungsversorgung bis zum Eintreffen des Hubschraubers, sondern auch den Einsatz der örtlichen Feuerwehr. Lister kennen die nächtliche Abfolge: Erst erklingt das Martinshorn des Rettungswagens – und wenn dann kurz danach auch unsere Feuerwehr ausrückt, ist der nahende Hubschrauber schon zu erwarten. Die Feuerwehr unterstützt den Piloten bei der Landung, in dem sie u. a. den geeigneten Landeplatz auswählt und freihält, den Piloten auf Probleme hinweist und für eine ausreichende Beleuchtung des Landeplatzes und etwaiger Hindernisse sorgt. Sie erhöht damit ganz wesentlich die Sicherheit der am Einsatz beteiligten Personen und ist für die DRF-Crews dadurch ein äußerst wichtiger Partner.



Innenraum des Rettungshubschraubens H145 / Quelle: DRF Luftrettung



DRF-EpiShuttle zum Transport infektiöser Patienten / Quelle: DRF Luftrettung

Und wer finanziert das Alles? Die Kosten für die Einsätze werden von den jeweiligen Kostenträgern/Krankenkassen übernommen - das sichert die Basis-Finanzierung der Organisation. Aber darüber hinaus benötigt die DRF erhebliche Finanzmittel, um ihren hohen Qualitätsstandard zu halten, immer auf dem neuesten Stand der verfügbaren Technik zu sein oder beispielsweise schnell auf aktuelle Ereignisse reagieren zu können. Zum Letzteren gehörte im letzten Jahr die schnelle Einführung der sog. EpiShuttles, einer speziell entwickelten Isolationstrage, mit der z.B. auch an COVID erkrankte Patienten gefahrlos transportiert werden können. Oder die von der DRF eigenständig in ihrer Werft durchgeführte Umrüstung ihrer Hubschrauber von 4 auf 5 Rotorblätter, um die Netto-Traglast zu erhöhen und damit mehr Einsatz-Flexibilität zu erreichen.

Als nächstes Ziel beschreibt Herr Dr. Reifferscheid sehr detailliert die Einführung des sog. Point in Space (PinS) Systems, einer speziell für Hubschrauber entwickelten satellitengestützten Navigationstechnik, die es den Piloten erlaubt, außerhalb von Start und Landung auch ohne Sichtflugbedingungen zu fliegen. Während in einigen anderen europäischen Ländern PinS schon lange Standard ist, fehlen in Deutschland leider noch die entsprechenden Genehmigungen. Die DRF möchte die Einführung in einem Pilotprojekt für die schwer erreichbaren Inseln und Halligen in Nordfriesland starten und wartet schon lange auf die entsprechenden Freigaben - die Crews sind be-

reits für solche Flüge geschult. Denn es gibt, so Herr Dr. Reifferscheid, doch nicht wenige kritische Situationen, die einen Einsatz der angeforderten Hubschrauber verhindern. Aktuell dürfen die Helis nur im Sichtflug fliegen, tiefer hängende Wolken, keine freie Fernsicht oder Nebel über dem Watt – all das verhindert den Start. Auch Gewitter stellen ein Risiko dar und Enteisungsanlagen haben Hubschrauber derzeit ebenfalls nicht. So kann aktuell auf den Inseln mehr als jeder 10. Einsatz wetterbedingt nicht geflogen werden. Eine Situation, die dringend verbessert werden muss.

Es gibt es also immer wieder Aufgaben, für die unbedingt die Hilfe privater Förderer benötigt wird.

Die DRF hat einen Förderverein (DRF e.V.) mit aktuell ca. 400.000 Unterstützer\*innen (<https://www.drf-luftrettung.de/de/retten/foerdern>) und freut sich natürlich auch über jede Spende auf ihr Konto DE86 7004 0070 0711 7010 70 (BIC: COBADEFFXXX) oder einfacher über <https://www.drf-luftrettung.de/de/retten/spenden>. In anderen Ländern gehört die Mitgliedschaft im Förderverein der zuständigen Luftrettung schon fast zum Bürger-Alltag - bei uns müssen wir noch etwas daran arbeiten.

Und was können wir noch tun? Im Mai dieses Jahres kam es in Freiburg zu einer kritischen Annäherung eines Lenkdrachens zu einem startenden DRF-Hubschrauber, die zu sehr schlimmen Folgen für den Hubschrauber und dessen Besatzung hätte führen können und gerade eben noch glimpflich ablief. Lenkdrachen, Kites und ähnliches haben wir hier reichlich, also helft bitte immer mit, dass die Hubschrauber freie Bahn haben und nicht durch Hindernisse oder Schaulustige behindert werden - sie sind doch unser Rettungsanker!

Das Interview führte Manfred Napp

## NEUES AUS DER GEMEINDE

### WIR SUCHEN EINE NEUE KÜSTERIN (M/W/D)

Maren Gielnik, die uns treu und zuverlässig auf ihre warmherzige Art begleitet hat, hört aus Altersgründen auf. Das ist sehr schade, aber durchaus auch zu verstehen.

Wir suchen deshalb ganz dringend jemanden, der ihre Arbeit übernehmen möchte. Die Aufgaben sind vielfältig, aber zu schaffen: Gottesdienste und den Kirchkafee vorbereiten, die Kirche sauber halten, sie auf- und abschließen, nach dem Rechten schauen, Gemeindebriefe zu den Verteilern bringen, den Schaukasten bestücken, Kartenverkauf bei den Konzerten usw. Einfach „eine gute Seele sein“ und Teil eines Teams werden. Es handelt sich um 5 Wochenstunden und wird nach Tarif bezahlt. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Pastorin Annette Gruenagel, Tel. 88 02 55

Angelika Hagedorn, Westerland, hat bereits Anfang des Jahres die 1 Stunde Verwaltungstätigkeit von Anja König, Keitum, übernommen. Sie kümmert sich um die Dinge, von denen man fast nichts mitbekommt, die aber gern sorgfältig erledigt werden sollen! Sie schreibt die Urkunden zu Taufen und Hochzeiten, stellt Spendenquittungen aus, bearbeitet Rechnungen und erstellt die jährliche Statistik. Aber Frau Hagedorn verdanken wir auch die Plakate für Anlässe, zu denen wir besonders einladen. Nicht zu unterschätzen ist der interne Überblick, den sie dadurch gewinnt, dass in ihren Händen die Verwaltungsaufgaben von drei Kirchengemeinden liegen: Westerland, List und Hörnum-Rantum.



### TSCHÜSS & DANKE – PETRA JEDRYAS

Petra Jedryas hat wie niemand sonst die Druckfehler im Gemeindebrief gejagt und gefunden! Sie war von Anfang an mit vollem Herzen beim Himmlichen Blatt dabei. Danke, Petra! Aber jetzt, sagt sie, ist es Zeit für einen nächsten Schritt. Daher ist Petra Jedryas aus dem Redaktionskreis ausgeschieden. Falls also nun die Fehlerteufelchen ihre Chance wittern und wild durchs Himmliche Blatt purzeln, wissen wir, weshalb!

Hätte vielleicht jemand Lust, neu dazu zu kommen? Wir würden uns sehr freuen!

## WIR LADEN WIEDER HERZLICH EIN ZUM SENIORENSINGEN!

Da wir im Pastorat mit den derzeitigen Corona Regeln nur Platz für 12 Personen haben, dürfen wir am 30. Juli und 27. August den Mehrzwecksaal der ehemaligen Grundschule List nutzen.

Bitte melden Sie sich bei Elke Bürger an: Tel. 0152-59 96 47 97 und bringen bitte einen tagesaktuellen negativen Corona-Test oder den Nachweis über Ihren vollständigen Impfschutz mit, sowie einen Mund-Nasen-Schutz!

## DIE REGIONALKONFERENZ (RK) HAT IHRE ARBEIT AUFGENOMMEN:

Die Sylter Kirchengemeinden haben beschlossen, sich bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben gegenseitig zu unterstützen. Auf diese Weise wollen wir Schritt für Schritt planen, wie Kirche auf Sylt aussehen soll, wenn ab dem Jahr 2030 aufgrund von Nachwuchsmangel voraussichtlich nur noch 3 bis 4 Pfarrstellen auf der Insel besetzt sein werden. Die im Pfarrstellenplan des Kirchenkreises festgelegten Pfarrstellen werden, auch wenn sie unbesetzt sind, nicht gestrichen. Einige denken zwar, das käme aufs Gleiche raus, aber nein, es lässt uns vielmehr als Region Sylt den Spielraum zu überlegen, wo z.B. eine Pfarrstelle vor Ort sein soll.

Jede Kirchengemeinde hat zwei Delegierte in die RK entsandt. Alle Entscheidungen werden nach wie vor in den Kirchengemeinderäten getroffen. Diese schlagen auch die Themen vor, mit denen sich die RK befassen soll. Derzeit arbeitet die RK an der Frage nach einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit. Bei manchen Angeboten der einzelnen Gemeinden wäre es bestimmt sinnvoll, man könnte sich zentral informieren, bei Konzerten z.B. Ein künftiges Thema wird die Frage sein, ob und in welcher Form wir den Konfirmandenunterricht insular für alle interessierten Jugendlichen anbieten. Man sollte vielleicht keine großen Schlagzeilen von der RK erwarten, aber hier wird solide Arbeit erbracht für eine Sache, die uns am Herzen liegt: eine unter veränderten Bedingungen einladende Kirche auf Sylt zu sein, wo man mit seinen Fragen ein Zuhause finden kann.

## LISTER GESCHWISTER ALS SEITE 1-STAR!

Wie schon im letzten Jahr nistete auch dieses Jahr wieder ein Turmfalkenpärchen in unserem Kirchturm. Die von Pastorin Annette Gruenagel gemachten Fotos der 6 fröhlichen Falkenjungen schafften es Anfang Juli auf den Titel der Sylter Rundschau und haben - dem Vernehmen nach - für einen deutlich erhöhten Absatz dieser Ausgabe geführt!!



„Dornen und Disteln“ sollen auf dem Acker Adams wachsen! Dornen und Disteln sind in der Bibel immer ein Bild für unfruchtbares Land und verwüstete, brachliegende Äcker.

In Bibelgärten wird zumeist die Mariendistel gepflanzt, denn sie ist eine Heilpflanze. Als stechendes Gewächs galt sie früher als Mittel gegen stechende Schmerzen des Herzens, der Leber oder in anderen Organen. Ihr Name geht auf eine alte Legende zurück: Als Maria auf der Flucht nach Ägypten den kleinen Jesus stillte, fielen einige Milchtröpfchen auf die Distel und bewirkten die Weißstreifung ihrer Blätter. (Quelle: Pflanzen der Bibel, Botanischer Garten Universität Tübingen.)

In unserem Lister Bibelgarten haben wir zunächst Blaue Zierdisteln in die Hochbeete gesetzt und wollen sehen, ob sie da überhaupt wachsen mag. Die unter Naturschutz stehende Stranddistel gehört übrigens botanisch gesehen gar nicht zur Familie der Disteln, denn sie ist Doldenblütler, während die Disteln Korbblütler sind! Distelgewächse sind zumeist in trockenen Steppenlandschaften zuhause. Typisch ist das stachelige Blatt, was der Pflanze zu ihrem Namen verholfen hat: Das Wort Distel kann man zurückführen auf einen alten Wortstamm, der stechen, bzw. spitz bedeutet. (Herkunftswörterbuch, Duden).

Jedes normale Pflanzenblatt ist an seinem Ansatz vitaler als zur Spitze hin. Bei den Disteln ist dieser Prozess fast übertrieben, denn die Blattspitze verhärtet so sehr, dass sie dornig endet und sticht. Durch diese Verhärtung wird bei manchen Disteln der Vitalität des Blattes eine so starre Grenze gesetzt, dass die Kraft des Blattes wie zurückgestaut wird und die Blätter Wellen werfen. Die Samen der Distel sind besonders bei den Distelfinken sehr beliebt. Vielleicht sehen wir diese bunten Vögel im Herbst sogar in unserem Garten.





Das Lister Abholteam und Niels Riewerts.



Reisefertig am Pier ...



... die Fahrt beginnt



... kurzes Ausruhen an Bord



... die Reise ist geschafft!

## Rosen von Föhr



Wir veröffentlichen ja eigentlich keine Spendernamen, machen wir für diese schöne Geschichte aber einmal eine Ausnahme. Jedes Jahr freut sich die Lister Kirchengemeinde auf ihre „Sommer-Zugvögel“, die regelmäßig hier sind und dann an unseren Gottesdiensten teilnehmen - sie gehören fest zu unserem Gemeindeleben. Einer dieser lieben Gäste ist Friede Springer, die List und der Gemeinde seit langer Zeit sehr eng verbunden ist. Nachdem wir im letzten Jahr den Bibelgarten vor der Kirche mit Unterstützung vieler Pflanzen-Paten eingerichtet haben, war Friede Springer häufig Gast dort und hat die Atmosphäre dieses kleinen Stückchens vom Paradies genossen. Und so fragte sie an, ob sie dem Garten nicht zwei Kletterrosen von ihrer Heimatinsel Föhr spenden könne, großgezogen in ihrer ehemals elterlichen Gärtnerei, die jetzt von ihrem Neffen und dessen Frau geführt wird. Was für eine schöne Idee!

Uns war gleich klar, dass wir diese Pflanzen bei ihrem Inselhopping in den hohen Norden selbstverständlich begleiten müssen - aber dann kam Corona, Lockdowns, Terminprobleme und am Ende sogar unerwartete Wellenhöhen. Mitte Juli war es dann aber doch soweit und wir konnten mit einem kleinen Beetbrüder/-schwestern-Team die neuen Bibelgarten-Rosen über eine Schiffs- und Fahrradtour bei Familie Riewerts in Süderende auf Föhr abholen und zu ihrem neuen Zuhause begleiten. Sie werden von jetzt an immer eine Verbindung zu unserer schönen Nachbarinsel und ihren Einwohnern darstellen.

Es sind diese besonderen Ideen, die unseren Kirchgarten leben lassen - seine Pflanzen können den Besuchern wunderbare Geschichten erzählen.



Lukas Fendel, 38, neuer Leiter der Akademie am Meer im Klappholttal

**Bitte stellen Sie sich selber kurz vor:** *Aufgewachsen bin ich in Nordrhein-Westfalen. Studiert habe ich Sozial- und Geisteswissenschaften, Geografie und Germanistik. Nach verschiedenen Stationen in ganz unterschiedlichen Ecken Deutschlands und im Ausland leite ich seit Oktober 2020 die Akademie am Meer im Klappholttal und wohne mit meiner Frau und meinen drei Kindern in List.*

**Wie kam es dazu, dass Sie jetzt die Leitung im Klappholttal übernommen haben?**

*Es war Zeit für einen Neuanfang. Letztes Jahr waren wir als Familie offen für einen Aufbruch und somit auch für eine berufliche Neuorientierung. Die Stellenausschreibung hat mich angesprochen. Gesucht wurde eine Persönlichkeit, die „Strömungen erfasst und Entwicklungen über den Tag hinaus projiziert“. Das fand ich faszinierend. Die Vorstellung, auf eine Insel zu ziehen, war für uns reizvoll.*

**Was ist für Sie das Besondere an dieser Einrichtung?** *Klappholttal kann man als ein Gesamtkunstwerk bezeichnen. Zunächst einmal liegt es an einem außergewöhnlich schönen Ort. Wenn man sich das Kursprogramm ansieht – Kultur, Gesundheit, Begegnung und Reflektion – das ist sehr vielfältig.*

*Jedes Jahr kommen hunderte Gäste, deren Biographien mittlerweile stark mit diesem Ort verknüpft sind. Sie finden dort Freunde fürs Leben und kommen immer wieder. Klappholttal wurde vor über 100 Jahren gegründet von Menschen, die hohe Ideale hatten und etwas davon in die Tat umsetzen wollten. Ich glaube, dass heute viele ihrer erklärten Ziele – zum Beispiel die Förderung einer gemeinwohlorientierten und ganzheitlichen Bildung – immer noch so relevant sind wie am ersten Tag. Klappholttal ist ein Phänomen, das auch darauf beruht, dass viele verschiedene Menschen sich dort mit Engagement und Ideen einbringen können.*

**Was werden Ihre Schwerpunkte in der Akademie am Meer sein, können wir neue Dinge auch für unseren Ort erwarten?** *Klappholttal liegt zwar am äußersten südlichen Rand des Gemeindegebiets, gehört aber eindeutig zu List! Es wäre schön, wenn wir unsere lokalen Verknüpfungen mit List weiter stärken könnten. Ich denke da zum Beispiel an Kooperationsveranstaltungen.*

**Wie haben Sie und Ihre Familie sich bisher eingelebt, was gefällt Ihnen an List besonders? Was ist Ihr Lieblingsort in List?** *Das Einleben ist noch im vollen Gange. Ich mag den Deich im Norden von List, mit Blick auf den Ellenbogen und den Königshafen. Immer wenn man hingeht, findet man ein anderes Panorama vor, immer mit einer anderen Gesamtstimmung.*

**Was beschäftigt Sie derzeit am meisten?** *Das relativ kurzfristige „Wieder-Hochfahren“ nach dem Lockdown hält uns in der Akademie sehr in Atem. Jetzt im Sommer haben wir jeden Tag ein volles Programm. Außerdem ist das Kennenlernen der KursleiterInnen und Gäste wichtig und nimmt viel Raum ein.*

**Was war das Wichtigste, das Sie in Ihrem Leben gelernt haben?** *Es ist manchmal hilfreich, an Entscheidungen mit einem ausprobierenden Modus heranzugehen. Wenn ich immer im Voraus die „richtige“ Entscheidung treffen will, mache ich mir das Leben ziemlich schwer. Wenn ich vertrauensvoll sage: probier es aus, wenn es schlecht läuft, kann es immer noch wieder geändert werden – dann hilft das manchmal sehr, die Dinge in Bewegung zu bringen.*

**Was gibt Ihnen Kraft in Krisen?** *Wenn es gut läuft, kann die Krise selbst viel Kraft spenden. In einer Krise wird alles in Frage gestellt. Das eröffnet auch einen großen Möglichkeitshorizont: alles könnte anders sein! Das kann gute Energien freisetzen. Etwas anderes sind Unglücke, in denen es erst einmal um die Linderung der Not geht. In solchen Fällen erlebe ich es als sehr ermutigend, wenn Mitmenschen zur Höchstform auflaufen und sich von ihrer besten, menschlichsten Seite zeigen.*

**Wo und wie verbringen Sie den Sommer?** *Der Sommer ist für mich beruflich eine vielbeschäftigte Zeit. Daher ist es schwierig, längere Zeit wegzufahren. Ich versuche dann, die Freizeit im Garten oder in der Natur zu verbringen. Für einen Urlaub gibt es dann hoffentlich im Herbst mehr Zeit.*

**Was tun Sie, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen?** *Ich bemühe mich, mit Klarheit, Gefühl und Integrität durchs Leben zu gehen.*

*Vielen Dank für das Gespräch, Herr Fendel.*

Das Interview führte Andrea Fruth



## SYLTER FISCHSUPPE

VON DOMINIC SEIDEL  
„KLEINE KÜCHENKATE“ KEITUM

### Zutaten für 4 Personen

1 Stange Lauch in Scheiben  
3 Karotten in Scheiben  
3 weiße Zwiebeln gehackt  
3 Knoblauchzehen gehackt  
1 Knolle Fenchel in Scheiben (das Grün abzupfen)  
500 g Fischfilets, gemischt, evtl. Garnelen  
800 ml Fischfond  
125 ml Weißwein  
1 Esslöffel Tomatenmark  
1 Dose Tomaten stückig  
Meersalz  
Pfeffer  
Thymian  
1 Chilischote getrocknet  
1 Lorbeerblatt  
Dill

### Zubereitung:

Einen großen Topf erhitzen. Wenn der Topf heiß ist, ordentlich Olivenöl darin erhitzen. Zwiebeln und Knoblauch unter Rühren glasig braten. Das Tomatenmark unterrühren und mit anrösten. Dann alles mit Weißwein ablöschen.

Wenn die Flüssigkeit fast völlig verdampft ist, das Gemüse (Fenchel, Karotten und Lauch) hineingeben und anbraten. Wenn gewünscht, kann man auch 200 g in Scheiben geschnittene Kartoffeln beigegeben, dann wird die Suppe etwas gehaltvoller. Nach ca. 2 Minuten alles mit Fischfond und der Dose Tomaten angießen. Lorbeerblatt hinein, 1 Chilischote zugeben und kräftig mit den genannten Gewürzen abschmecken. Alles ca. 25 min köcheln lassen.

Die Chilischote und das Lorbeerblatt wieder entfernen und den in grobe Stücke geschnittenen Fisch hineinlegen (evtl. auch Muscheln und Garnelen). Alles zugedeckt 10-15 min simmern lassen. Bloß nicht mehr kochen, das zerstört den schönen Fisch! Zum Schluss noch frisch gehackten Dill und ein Schuss weißen Wermut oder Pernod hinzugeben. In tiefen Tellern anrichten und dazu Baguette und Aioli reichen.

Guten Appetit wünscht die Crew der „Kleinen Küchenkate“.



REZEPT

## WICHTIGE INFOS!



### ACHTUNG NEUE KONTONUMMER!

Kirchengemeinde List/Sylt, Ev. Bank e.G.

IBAN: DE 64 5206 0410 8106 402828

BIC: GENODEF1EK1.

Bitte immer den gewünschten Verwendungszweck angeben.

## ANSPRECHPARTNER:

### Pastorin Annette Gruenagel

Tel.: 88 02 55 oder

0171 - 908 78 68

Email:

annette.gruenagel@kirche-nf.de

### Anschrift Kirchengemeinde

Frischwassertal 18, 25992 List

### Kirchengemeinderat

Angela Benck, Tel.: 87 05 00

Elke Bürger, Tel.: 0152 - 59 96 47 97

Maike Diedrichsen, Tel.: 87 17 04

Norbert Meyer-Hartmann,

Tel.: 87 06 68

Iris Ramm, Tel.: 96 75 155

Saskia van Waalwijk van Doorn,

Tel.: 87 74 86

### Organist

Hans Borstelmann, Tel.: 66 77

### Konzertorganisation

Elke Bürger, Tel.: 0 152 - 59 96 47 97

### Friedhofsverwaltung

Thomas Wrase, Tel.: 4 35 26

oder 0172 - 411 46 65

Email: duenenfriedhof-list@gmx.de

### Friedhofsgärtnerin

Saskia van Waalwijk van Doorn,

Tel.: 87 74 86

### Förderkreis Kirche und Kultur

#### St. Jürgen List e.V.

Dr. Manfred Napp, Tel.: 967 05 21

info@forderkreis-st-juergen-sylt.de

### Beratungs- und

#### Behandlungszentrum Sylt

Erziehungsberatung, Ehe- und

Lebensberatung, Suchtberatung

und -prävention Tel.: 8 22 20 20

### Frauen Nothilfe Sylt e.V.

Tel.: 0176 - 41 50 74 15

### Sylter Hospizverein

Tel.: 92 76 84

### Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder

0800 - 111 0 222

Das HIMMLISCHE BLATT erscheint alle vier Monate und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Redaktion: Christian Buschbaum, Andrea Fruth, Annette Gruenagel, Olaf Klodt, Manfred Napp, Melanie Steur, Grafik: Dörte Beckhoff

Wir bedanken uns für die Unterstützung unseres Gemeindebriefes bei:

**Andy's Friseurstübchen**  
Der Friseur für die ganze Familie!



Termine nach Vereinbarung  
Andrea Röhrborn · Am Königshafen 5 · 25992 List · Telefon 0 46 51 - 87 04 24

**Praxis für Massage und Physiotherapie**



**Maike Diedrichsen**  
Himmlische Massagen  
zum Wohle Ihrer Gesundheit  
**Neu im Angebot: Rückenintensiv 60 Min.**

Alte Dorfstraße 27 a · 25992 List · Telefon: 0 46 51 / 87 17 04

**Die Johanniter**  
Unsere Tagespflege auf Sylt



Vereinbaren Sie gleich einen Probetag unter Tel. 04651/ 98 64 20

Seniorenzentrum Sylt · Steinmannstraße 63 ·  
25980 Westerland · E-Mail info-sylt@jose.johanniter.de

In der Woche gut betreut.  
Von 8 bis 16 Uhr.



**KLEINE KÜCHENKATE**  
KEITUM

**REGIONALE KÜCHE**  
Ihr Familien-Restaurant  
im Herzen von Keitum.

Hoyerstig 2 | Keitum  
0 46 51 / 33387

RESTAURANT • CAFÉ • SOFT-EIS

[www.kleinekuechenkate.de](http://www.kleinekuechenkate.de)

**olaf klodt**  
webdesign aus list

design & programmierung

ok@olaf-klodt.de  
tel. 04651 - 83 209 20  
www.olaf-klodt.de

```
<script>
website = new homepage();
if (website.is_needed()) {
  contact_olaf_klodt();
}
} else if (website.help_is_needed()) {
  call_olaf_klodt();
}
// I am a webdesigner
</script>
```

*Beerdigungsinstitut Moritzen*



Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger  
seit 1934 in Familienbesitz  
25980 Sylt/OT Westerland, Kirchenweg 18

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter: Telefon (0 46 51) **9 20 80**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen - Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen



Verkauf:  
Am Hafen 12-14 | Alte Tonnenhalle | List  
Tel. 83 61 888 | Fax 83 61 887

Verwaltung:  
Listlandstr. 19 | List | Tel. 94 28 853

Mail: [info@wieda-immobilien.de](mailto:info@wieda-immobilien.de)  
Web: [www.wieda-immobilien.de](http://www.wieda-immobilien.de)

**blumen goemann**

Westerlandstraße 8  
25996 Wenningstedt/Sylt  
Telefon (046 51) 984 30  
[blumen.goemann@t-online.de](mailto:blumen.goemann@t-online.de)

Gottesdienste und Konzerte in der Kirche finden statt unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen. Diese können sich jederzeit ändern. **Bitte informieren Sie sich über unsere Website [www.st-juergen-list.de](http://www.st-juergen-list.de) sowie die Schaukästen an der Kirche und dem Pastorat.** Dort finden Sie die aktuellen Termine.

## GOTTESDIENSTE ANNETTE GRUENAGEL

### August

So., 08.08. Abendgottesdienst im Bibelgarten	17.00 Uhr
So., 22.08. Gottesdienst	10.00 Uhr

### September

So., 12.09. Gottesdienst	10.00 Uhr
So., 26.09. Gottesdienst	10.00 Uhr

### Oktober

So., 03.10. Erntedank	10.00 Uhr
So., 17.10. Gottesdienst	10.00 Uhr
So., 31.10. Gottesdienst	10.00 Uhr

### November

So., 14.11. Volkstrauertag	10.00 Uhr
So., 28.11. Gottesdienst zum 1. Advent	10.00 Uhr

Zum jetzigen Zeitpunkt verzichten wir aus hygienischen Gründen auf das Abendmahl.

**Seniorenstingen:** Da wir im Pastorat mit den derzeitigen Corona Regeln nur Platz für 12 Personen haben, dürfen wir am **30. Juli und 27. August** den Mehrzwecksaal der ehemaligen Grundschule List nutzen. Bitte melden Sie sich bei Elke Bürger an: Tel. 0152-59 96 47 97

Wenn Sie sich die Luca App auf ihr Smartphone laden und sich in der App eintragen, erleichtern Sie uns die Aufnahme der Kontaktdaten sehr. Vielen Dank!

## KONZERTE

bei Kerzenschein 20.15 Uhr

**Di., 03.08.** Sonia Tcherepanov, Altsaxophon & Sergej Tcherepanov, Orgel // 15 €

**Di., 24.08.** Susanne Ehrhardt, Klarinette & Flöte + Martin Stephan, Orgel // 15 €

**Di., 07.09.** Heiner Graß, Orgel // 10 €

**Di., 14.09.** Ryoko Morooka, Orgel & Charlotte Walterspiel, Viola // 15 €

Alle Angaben ohne Gewähr!

**Anmeldung erforderlich!**

Elke Bürger:

Tel. 0152-59964797

**Konfirmandenunterricht:**  
donnerstags um 16.00 Uhr  
im Pastorat

**Gottesdienst im Bibelgarten**

So., 08.08., 17.00 Uhr

Musikalische Begleitung:  
Kati van der Meulen, Geige,  
Christian Bechmann, Piano

Zurzeit sind 36 Personen in der Kirche mit Abstands- und Hygieneregeln erlaubt. Singen mit Maske ist erlaubt.